



Teampayer

Zwei Grammys hat **Ernie Watts** bereits, jetzt ist er auch in Frankfurt geehrt worden. Mit Menschen, die im Jazz einen Ruf als absolute Legenden haben war er schon im Studio: Thelonious Monk, Aretha Franklin oder Quincy Jones haben gerne mit Ernie Watts gespielt. Jetzt bekam er aus der Hand des US-Botschafters in Deutschland, John B. Emerson, die Urkunde des Frankfurter Musikpreises. Der Virtuose aus Virginia, dem Mit-Musiker den Spitznamen „Teampayer“ gaben, meint dazu: „Ich habe Musik entstehen lassen, die eine eigene Geschichte erzählt. Mir war es immer wichtig, dass Instrumente ohne Anstrengung miteinander kommunizieren und dabei eine eigene Klangsprache entstehen lassen. Der Frankfurter Musikpreis ist für mich eine große Auszeichnung“.

Frankfurter Musikpreis ist für mich eine große Auszeichnung“.



Mane trifft Maria im Bett

„**Extrem cool**“ empfand die Frankfurter Musikerin **Mane** (zweite von rechts mit ihrem Gitarristen Dennis Lapp), dass sie das Konzert des US-amerikanischen Kollegin **Maria Taylor** (Mitte) im Bett eröffnen durfte. Taylor war kurz vor Abreise der Schlagzeuger abgesprungen, so musste sie improvisieren. Aber mit ihrem Bruder Macey am Bass und Gitarrist

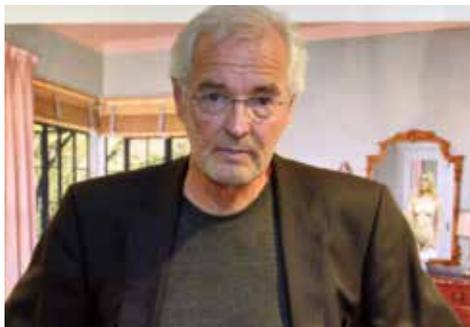
David Swatzell gelang ein spannendes, lebendiges Set, akustischer und organischer als auf Platte und mit „tollem Spirit“ wie Mane bemerkte. Auch Backstage war alles entspannt obwohl Maria ihren kleinen Sohn dabei hatte. Auf den passte die Oma auf. Am liebsten wäre der Dreikäsehoch auf die Bühne geklettert und hätte den Drummer ersetzt.

Schwarzgeld in Kondomen

Wenn das nicht eine stilvolle Premiere war: Erst gab es Literatur vom Feinsten, im Anschluss Champagner und Austern. Schriftsteller **Bodo Kirchhoff** las anlässlich der Finissage der Ausstellung „Erotique?“ in der Galerie Marion Meyer Contemporain erstmals öffentlich aus seinem neuen Roman „Verlangen und Melancholie“. In

diesen Tagen, verriet Kirchhoff zur Freude seines Verlegers Joachim Unseld, werde er die achte und letzte Version des Romans beenden. Das Buch soll im Herbst in Unselds Frankfurter Verlagsanstalt erscheinen. Die Kostprobe, die Kirchhoff lieferte, erwies sich als äußerst viel versprechend: In einer geradezu komödiantischen Szene holt der

Protagonist gemeinsam mit seinem Enkel einen Haufen Geld auf einer Schweizer Bank ab, um ihn, in Kondome verpackt, nach Deutschland zu schmuggeln. Hoeness lässt grüßen. Manchmal bildet die Wirklichkeit eben die Literatur ab, nicht umgekehrt.



Ustinov!

Igor Ustinov hat absolut nichts dagegen, seinen Vater immer wieder zu ehren. Jetzt eröffnet er die Sir-Peter-Ustinov-Retrospektive im Filmmuseum. Dabei ist Igor ja selbst ein anerkannter Künstler und in der Bildhauerei eine Größe. Da kann man auch mal Papa feiern. Zum zehnten Todestag zeigt das Filmmuseum Kino-Highlights von Sir Peter.



Stein will feiern

Fesch und jugendlich mit T-Shirt unterm Sakko präsentierte sich Musikexperte **Thomas Stein** im MyZeil. Er war mit der DSDS- und Dschungel-Veteranin **Kim Gloss** in der Gesangs-Jury. Zur Absage des Opernballs, dessen Künstlerischer Leiter er ist, sagte er nur: „Schade, wir arbeiten hart daran, dass wir nächstes Jahr feiern können.“



Fotos: Bernd Kammerer (4), Detlef Kinsler